

## IV.

## Die Kirche zu Meinersen.

Vom Amtsrichter G. F. Fiedeler.

Ueber die früheren kirchlichen Verhältnisse des Dorfs Meinersen war, abgesehen von den sehr dürftigen, zum Theil unrichtigen Nachrichten in Manecke's topographisch-historischen Beschreibungen der Städte, Aemter und adelichen Gerichte im Fürstenthum Lüneburg, II. S. 282, und einer bei Sudendorf, Urkundenbuch zur Geschichte der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg und ihrer Lande, Band III. Nr. 120. abgedruckten Urkunde, bisher überall nichts bekannt. Ich habe Gelegenheit gehabt, die in den Anlagen abgedruckten Urkunden zu sammeln, auch die Meinersenschen Kirchen-Akten einzusehen. Auf Grund dieses Materials sind nun die folgenden Nachrichten über die Pfarrkirche, die Pfarrkirchen-Capelle und die Schloß- (Burg-) Capelle zu Meinersen kurz zusammengestellt worden.

## 1) Die Pfarrkirche.

Das im gleichnamigen Amte, im Landdrosteibezirke Lüneburg belegene Dorf Meinersen, dessen Pfarre jetzt der Inspection Sievershausen unterworfen ist, gehörte in älterer Zeit zum Bisthum Hildesheim. Bei Münzel, die ältere Diöcese Hildesheim, findet sich Meinersen auf Grund eines Archidiaconat-Verzeichnisses etwa aus dem Anfange des 16. Jahrhunderts, S. 307, als zum Archidiaconate Veiferde